September 2023
Oktober
November

Ein Herz für Musik

Vereinte Evangelische Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr. Das Magazin

„Singet dem Herrn ein neues Lied“

So beginnt der Psalm 98. Und es ist nicht der einzige Psalm, der so anfängt. Hier lobt der Psalmbeter, die Psalmbeterin aus vollem Herzen und aus voller Kehle Gott und seine Schöpferkraft. Das Lob Gottes wird in seinen unendlich vielen Ausdrucksformen beschrieben: Da wird gesungen und gejauchzt, auf Harfen und auf anderen Saiteninstrumenten gespielt, die Pauken geschlagen und die Trompeten geblasen.

Und ganz spannend: Die gesamte Natur, ja auch Ozeane und Meereswellen werden ebenfalls Teil des großen Chores und Orchesters zum Lobe Gottes: „Das Meer brause und alles was darinnen ist … die Ströme sollen vor Freude in die Hände klatschen und die Berge sollen fröhlich sein“, heißt es da. Hier reden die biblischen Autoren von den Ozeanen und der Natur als lebendigen Wesen. Das ist ein Hinweis darauf, dass wir Menschen Leben inmitten von Leben sind, das auch leben will. Und darum sind Berge und Ozeane nicht nur Lebensspender, sondern stimmen ein in den Gesang zur Ehre Gottes.

Ein wunderschönes Bild. Die Wipfel der Bäume auf den Bergen schlagen zusammen und applaudieren dem Schöpfergott des Himmels und der Erden, die Wellenspitzen der Meereswasser schlagen zusammen, es klingt wie ein gewaltiger Applaus zusammenklatschender Hände.

Auf vielfältigste Weise wird Gott gelobt und gefeiert. Eine schöne Erkenntnis: Das Lob Gottes ist vielstimmig – polyphon. Wir müssen nicht alle ins selbe Horn tuten. Die gesamte Schöpfung in ihrer Vielfalt ist gleichermaßen Akteur wie Resonanzraum für dieses ganz besondere Konzert.

Auch die Psalmen selbst wurden und werden oft gesungen. Weil Menschen zu allen Zeiten gespürt haben: Gott kann man mit Worten loben. Aber wenn einem oder einer das Herz übergeht vor Freude oder Dankbarkeit, aber auch vor Trauer oder Klage, dann ist die Musik, besonders der Gesang, noch einmal eine ganz andere, tiefere Dimension des Kontakts mit Gott.

Wie schön, dass in unserer Gemeinde die Musik und insbesondere der Gesang so sehr wertgeschätzt und gepflegt werden! Singschule, Chöre, Orgelmusik zu Gottesdiensten in der Petrikirche, vielfältige Klänge von Klavier, Orgel und auch mal Orff‘schem Instrumentarium im „Gottesdienst bewegt“ – um nur einige musikalische Elemente unseres Gemeindelebens zu benennen. Die Kirchenmusik in all ihrer Vielfalt prägt die Vereinte Evangelische Kirchengemeinde. Und nun vollzieht sich gerade in diesem Bereich eine umwälzende Veränderung, wenn Gijs Burger Ende des Jahres die Leitung der Singschule und die vielfältigen musikalischen Aktivitäten in und um die Petrikirche abgibt in die Hände von Christoph Gerthner. Ein einschneidendes Ereignis! Ganz besonders für die Chöre, aber auch für die ganze Gemeinde, die das bemerkenswerte Wirken von Gijs Burger zur Pflege der Kirchenmusik, zum Lob Gottes, zum Aufbau der Gemeinde nun über dreieinhalb Jahrzehnte lang miterleben und genießen durfte. Mit großer Dankbarkeit, aber auch mit viel Wehmut wird Gijs verabschiedet. Viele Fragen sind da, die die Zukunft betreffen: Wie wird es werden, wenn nun ein neuer Kirchenmusiker das Heft des Handelns übernimmt?

Wie schön, dass der Psalm uns nahelegt: „Singet dem Herrn ein neues Lied!“ Das gesungene und musizierte Lob Gottes darf auf Altbekanntes vertrauen. Aber es braucht auch immer wieder neue Anlässe und Impulse. Und immer wieder mal sucht sich Gott neues „Bodenpersonal“, um uns neben altbewährten Klängen auch neue Worte und Töne ans Herz zu legen. Insofern sei uns die Wehmut gestattet – aber auch die Vorfreude auf viele wunderbare musikalische Erlebnisse in der Zukunft unserer Gemeinde.

Herzlich, Ihre Sabine Sandmann

Impressum

Der CON: erscheint im 19. Jahrgang viermal im Jahr in 7.000 Exemplaren und wird kostenlos verteilt.

Redaktionsschluss für die Ausgabe 4.2023: 18. Oktober 2023

Herausgeberin Presbyterium der Vereinten Evangelischen Kirchengemeinde in Mülheim an der Ruhr

Redaktion ViSdP Pfarrer Dietrich Sonnenberger, Sauerbruchstraße 39, Tel. 4 44 95 75, dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Editorial Stefanie Frohwein & Carsten Tappe (Text und Gestaltung), PR-Fotografie Köhring (Foto)

Druck wir-machen-druck.de

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Kirchenmusik darf nicht nur Hintergrundmusik sein

Christoph Gerthner fängt Mitte Oktober als Kirchenmusiker in der VEK an. Nach dessen Ruhestand übernimmt er die Stelle von Gijs Burger. Im Interview erzählt er über seine Leidenschaft für gute Musik.

Wie bist du zur Musik gekommen, Christoph?

Schon als Kind – ich wurde 1991 geboren – und während meiner Schulzeit habe ich mit Begeisterung Klavier gespielt und im Kinderchor gesungen. Später kam dann Kirchenorgel hinzu. Noch als Schüler habe ich meine erste Chorleitung übernommen, was mir sehr viel Spaß gemacht hat.

Nach dem Abitur wollte ich aber nicht hauptberuflich Musik machen, sondern habe Mathematik studiert – und mit dem Master abgeschlossen. Allerdings hatte ich keine konkrete Vision, was ich beruflich damit machen sollte. Gleichzeitig war es mir aber wichtig, weiterhin Musik auf hohem Niveau zu machen. Und so reifte der Gedanke, Kirchenmusik zu studieren. Dieses Studium habe ich gerade in Stuttgart mit dem Master abgeschlossen.

Das Musikstudium ist breit angelegt. Gab es besondere Schwerpunkte?

Die Hauptfächer sind „Künstlerisches Orgelspiel", „Orgel-Improvisation", „Chorleitung" und „Orchesterleitung". Das Orgelspiel ist schon sehr wichtig – mein persönlicher Schwerpunkt ist aber Chormusik, deshalb habe ich versucht, von beidem möglichst viel mitzunehmen. Mein Lieblingsfach war Gesang. Das hat mich persönlich weitergebracht und auch in der Chorarbeit ist es mir wichtig, die Sängerinnen und Sänger stimmbildnerisch zu begleiten.

Die Chöre sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit in der VEK – da kannst du deine Kenntnisse sicher gut einsetzen.

Ja, die große und gute Chorarbeit, die Gijs Burger in der Gemeinde über viele Jahre aufgebaut hat, mit Singschule, Kantorei und Kammerchor waren ausschlaggebend dafür, dass ich mich auf diese Stelle beworben habe.

Kannst du sagen, wo dein „kirchenmusikalisches Herz" schlägt?

Eine kurze Antwort darauf ist wahrscheinlich nicht möglich. Musik ist so vielfältig, dass man sie nicht in starre Kategorien einordnen sollte. Natürlich sollte sie qualitativ gut geschrieben und gemacht sein, aber das kann man nicht an der Stilrichtung festmachen. Und gerade bei Kirchenmusik ist darüber hinaus wichtig, dass sie den Menschen etwas für ihr Leben mitgibt.

Deshalb ist die Musik ja auch ein zentraler Punkt im Gottesdienst.

Ein Gottesdienst ist eine Feier und unterscheidet sich unter anderem durch Musik vom Alltag. Dazu muss sie die Menschen bewegen. Nur leere Hintergrundmusik würde dieser Funktion nicht gerecht werden.

Darüber hinaus bringt Musik auch Menschen zur Kirche, die sonst der Kirche ein bisschen ferner stehen. Und so kommen auch sie mit der Botschaft der Kirche in Berührung und können für ihr Leben etwas mitnehmen.

Worauf freust du dich am meisten?

Ich freue mich darauf, die Menschen in der Gemeinde kennenzulernen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Natürlich freue ich mich auf die Sängerinnen und Sänger und auch auf die Menschen „hinter den Kulissen". Mir ist es wichtig, nicht nur Dienstleister zu sein und nach getaner Arbeit nach Hause zu gehen, sondern auch als Mensch in der Gemeinde präsent zu sein und gute Begegnungen und Gespräche zu haben.

Vielen Dank für dieses Gespräch, lieber Christoph – und herzlich willkommen in der VEK.

Gijs Burger ist seit 1984 in der Petrikirche, seit 1986 als hauptamtlicher Kirchenmusiker. Er hat die musikalische Arbeit in der Gemeinde knapp vier Jahrzehnte geprägt und viel Liebe und Hingabe in Menschen, Projekte, Stücke, Chöre und Veranstaltungen investiert. Nun heißt es für ihn, Abschied zu nehmen, denn er geht zum 1. Januar 2024 in den Ruhestand. Im Interview erzählt er über seine Leidenschaft für gute Musik, warum es Musik in der Kirche braucht und was er seinem Nachfolger wünscht.

Musik berührt den Menschen

Gijs, wo schlägt dein „kirchenmusikalisches Herz"?

Da, wo spannende Musik zu finden ist und wo es Werke gibt, in denen man, auch wenn man sich lange damit beschäftigt, immer wieder Neues entdeckt. Dabei bewegen mich die nachdenklichen Stücke – ob vokal oder instrumental und gleich aus welcher Stilrichtung – am meisten.

Warum braucht es Musik in der Kirche?

Ich glaube, einem Gottesdienst ohne Musik fehlt einfach eine Dimension. Musik bereichert den Gottesdienst um weitere Ebenen und kann Menschen viel tiefer ansprechen als Worte allein. Und Kinderstimmen berühren noch mal besonders. Nicht ohne Grund singen in allen Domen und Kathedralen weltweit gut ausgebildete Kinder- und Jugendstimmen in der Liturgie!

Das Zusammenwirken von gesprochenem Text und gesungener Musik fasziniert mich an Kirchenmusik immer wieder. Wenn diese beiden Elemente gut aufeinander abgestimmt sind, wie ich das in der Liturgie und natürlich besonders in den Evensongs versucht habe, entwickelt das eine große Kraft und sagt mehr aus, als wenn z. B. eine ganze Reihe Stücke hintereinander im Konzert gesungen werden.

Wo bist du als Kirchenmusiker am liebsten?

Bei der Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen! Es ist einfach schön, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Sie kommen alle freiwillig und bringen so viel Offenheit, Engagement und Potenzial mit – und lernen dazu noch unglaublich schnell.

Obwohl ich passionierter Organist bin, ist dieses Musizieren eine etwas solistische Angelegenheit. Die wesentlich sozialere Form des Musizierens ist da natürlich die Chorarbeit mit den vielen netten und engagierten Menschen! Und die Vokalmusik „spricht" unmittelbarer an und bietet ungemeine Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten. Zudem verfügen wir in der Kirchenmusik über ein unglaublich umfangreiches, vielfältiges und viele Jahrhunderte umspannendes qualitativ hochwertiges Repertoire.

Du hast eine großartige Musikarbeit aufgebaut in deiner Zeit bei der VEK. Was wünschst du deinem Nachfolger?

Zuallererst Freude an und Erfüllung in diesem schönen Beruf. Ich wünsche ihm einen guten Zugang zu den Chören und den Chören einen guten Zugang zu seiner Konzeption und Musik-Auswahl. Ich wünsche ihm, dass er gerne mit den Menschen arbeitet und ein gutes Arbeitsklima entsteht. Dass er das auf die Beine stellen kann, was ihm vorschwebt. Ich bin voller Zuversicht in Bezug auf meinen Nachfolger: Er ist sympathisch und ein toller Musiker und ich freue mich auf die gemeinsame Einarbeitungszeit mit ihm!

Was nimmst du mit aus deiner Zeit bei der VEK?

Erinnerungen an unglaublich viele Veranstaltungen, die zusammen mit den Chorgruppen realisiert werden konnten. Es war (und ist) einfach schön, wenn man mit Menschen Musik gestalten kann und merkt, dass es „knistert" und dass etwas im Raum entsteht. Und ich nehme mit, dass es eine richtige Entscheidung war, in die Arbeit mit Kindern viel Zeit zu investieren.

*Was mich persönlich besonders begeistert hat, ist, dass sich so viele Menschen in der Kirchenmusik engagiert haben und engagieren, egal ob als Sänger*innen, bei der Organisation, hinter den Kulissen oder als Spender*innen. Ohne all diese Menschen wäre diese Arbeit so gar nicht möglich gewesen. Und dafür möchte ich Danke sagen!*

Wir sagen dir von Herzen danke! Und wünschen dir Gottes Segen auf deinem weiteren Weg.

Gijs Burger wird am 2. Adventswochenende offiziell verabschiedet. Geplant sind zwei Konzerte mit den unterschiedlichen Chören (8. Dezember, 20 Uhr und 9. Dezember, 18 Uhr) sowie ein Abschieds-Gottesdienst am Sonntag, 10. Dezember in der Petrikirche. Näheres zu Abschieds-Konzerten und Gottesdienst in der kommenden CON:-Ausgabe

Musik ist auch Verkündigung

Reiner Helling liegt die musikalische Arbeit mit den Menschen in der VEK besonders am Herzen.

Wo schlägt dein kirchenmusikalisches Herz, Reiner?

Ich arbeite sehr gern mit Menschen, die auch ohne besondere musikalische Vorbildung zusammen Musik machen möchten. Mir macht es Freude, mit ihnen die Musik zum Leben zu erwecken und oft staune ich selbst, was dabei Schönes zustande kommt. Es ist einfach ein Segen, wie viel Potenzial die Teilnehmenden mitbringen und mit welch hohem Engagement sie dabei sind.

Wo fühlst du dich musikalisch zu Hause?

Zu Hause fühle ich mich in unseren beiden Kirchen; häufiger bin ich zwar in der Petrikirche anzutreffen, denn zwei der drei Gruppen, die ich anbiete, haben hier ihren Schwerpunkt: der Flötenkreis und die Vormittagskantorei. ChoroNeo probt in der Pauluskirche und da sind wir dann auch regelmäßig im Gottesdienst mit dabei.

Warum braucht es Musik im Gottesdienst?

Musik ist für mich eine Form von Verkündigung – sie geht auf anderem Wege ins Herz als die Worte der Predigt oder der Lesung. Musik transportiert die Texte auf andere Weise. Manchmal ist sie eine Auslegung des Textes und eröffnet einen eigenen Zugang. Für mich gehört zu einem Gottesdienst beides dazu: das Wort und die Musik. Die Stilrichtungen können dabei durchaus unterschiedlich sein. Die Gottesdienst-Besucherinnen und -Besucher erleben das ja auch: Während ChoroNeo eher ein gemischtes, moderneres Programm hat, ist die Vormittagskantorei im klassischen Repertoire zu Hause. Ich finde es schön, dass das musikalische Angebot in unserer Gemeinde so vielfältig ist und die Menschen erreicht.

Musik ist Vielfalt

Christoph Genditzki ist seit mehr als 20 Jahren für die Kirchenmusik in der Pauluskirche verantwortlich und begeistert von musikalischer Vielfalt.

Christoph, wofür schlägt dein kirchenmusikalisches Herz?

*Mein Herz schlägt für alles, das berührt und die Menschen mitnimmt. Das kann genauso ein Bachchoral wie ein Lied von Judy Bailey sein. Aber schon in meiner Ausbildung zum B-Musiker in Dortmund habe ich gemerkt: Die klassische Musik alleine ist mir persönlich zu wenig. Sie ist nicht schlecht, sie ist eine gute Grundlage, aber da fehlt mir etwas, da gibt es noch mehr. Und das „mehr" versuche ich in die Kirchenmusik einzubringen. Popularkirchenmusik finde ich unglaublich spannend. Und für mich gehören zu einem Gottesdienst immer alte wie auch neue Lieder dazu, ich möchte mit meiner Musik jede*n abholen und für jede*n etwas dabei haben.*

Orgel spiele ich schon auch, aber am Klavier bin ich einfach noch näher dran an den Leuten. Ich sehe viel mehr, wie die Leute mitgehen und kann eine andere Atmosphäre schaffen. Für die Freiheit, die ich hier in der Pauluskirche bei der Wahl der Musik habe, bin ich total dankbar. Und ich glaube das ist auch, was die Menschen schätzen, die hierhin kommen.

Was begeistert dich besonders an deiner Arbeit?

Mich begeistert die Vielfalt, die ich hier leben und erleben kann. Die vielen Veranstaltungen und Gottesdienste, die unterschiedlichen Menschen, die sich dabei musikalisch einbringen. Egal, ob in der Gemeindeband (die sich immer über Verstärkung freut) oder bei Gemeinde musiziert. Gerade freue ich mich besonders auf den Projektchor, wo alle, die Lust haben, sich an drei Terminen zum Proben treffen und dann eine Aufführung im Rahmen von „Gemeinde musiziert" haben. Das ist die perfekte Gelegenheit, einfach mal reinzuschnuppern und sich gesanglich auszuprobieren – auch als kompletter Laie. Vielfalt ist für mich auch der „Gottesdienst bewegt" am Samstag, wo ich oftmals eine Gruppe anbiete, in der man ein Lied einstudiert oder sich mit musikalischen Themen auseinandersetzt.

Englandreise der Singschule

Am Mittwoch, dem 7. Juni, starteten 47 Mitglieder der A-Chöre sowie ein sechsköpfiges Erwachsenen-Team im vollen Reisebus aufgeregt nach England. Nachdem viele Chormitglieder schon Evensongs gesungen haben, wollten wir in England erleben, wie diese dort gesungen werden. Auf dem Hinweg nach Lincoln machten wir einen Abstecher zur Kathedrale in Ely und konnten den ersten Evensong dort erleben. Am zweiten Tag erkundeten wir Southwell Minster und Lincoln Cathedral und waren schwer beeindruckt von der großartigen und vielfältigen Kathedralarchitektur in England. Am Freitag besuchten wir die Grotten in Nottingham und hatten Zeit, das englische Einkaufsangebot zu erkunden, bevor wir mit dem Chor der Kirche St. Mary Magdalen in Newark die Stücke für den Gottesdienst und Evensong für Sonntag gemeinsam probten.

Am Samstag haben wir Cambridge unsicher gemacht und uns den Evensong in King's College Chapel angehört: Das war höchste Chorkultur! Sonntagmorgen waren wir schon früh wieder in Newark, um mit unserem „Partnerchor" zusammen den Gottesdienst zu singen. Nach dieser schönen und klangvollen Erfahrung wurden wir zum Picknick sehr englisch bewirtet, mit Sandwiches und den herrlichsten selbst gebackenen Kuchen. Wir wurden durch den Ort geführt, der im Mittelalter eine ziemlich große Stadt war, und erklommen die 198 Stufen des Kirchturms.

Der endlos lange Einzug der vielen Chormitglieder war beeindruckend, der Chorgesang ebenso, die sichere Führung des englischen Kollegen, der total nette und sehr erfahrene Organist, der Julian auch an die Klaviaturen ließ und ihm dabei sehr kollegial assistierte. Eine Dame aus dem Chor in Newark meinte: Das sei ihre schönste Chorerfahrung bisher mit einem solch tollen Klang. Nach Dankesworten und einer Gegeneinladung hoffen wir, dass wir den Chor im nächsten Jahr hier begrüßen dürfen!

Der Newarker Chor singt jeden Sonntagmorgen und -abend und dabei steht jedes Mal ein neues Stück auf dem Programm, das in zwei Proben zu bewältigen ist. Da hat die Ausbildung und das Notenlesen der Sänger*innen also höchste Priorität! In England ist es übrigens üblich, dass Kinder und Erwachsene zusammen im Chor singen, auch anspruchsvolle Stücke. Nachdem wir Montag auf dem Rückweg noch einen Abstecher zur Canterbury Cathedral machten, kehrten wir zwar ziemlich müde, aber glücklich wieder nach Mülheim zurück. Eine unvergessliche und bereichernde Reise!

– Gijs Burger

Kinderoper „Die kluge Bauerntochter"

- 4. und 5. November, 17 Uhr;
  6. November, 9.30 und 11.30 Uhr, Petrikirche

In diesem Jahr wird als Kinderoper „Die kluge Bauerntochter" von Klaus Uwe Ludwig nach einem Märchen der Gebrüder Grimm aufgeführt.

Es singen und spielen Solisten und Chorgruppen der Singschule sowie ein professionelles Kammerensemble. Die musikalische Leitung hat Gijs Burger. Für die anderthalbstündige Kinderoper geht der Vorhang am 4. und 5. November um 17 Uhr in der Petrikirche auf. Zudem gibt es am 6. November um 9.30 und um 11.30 Uhr zwei Aufführungen speziell für Schulklassen. Die Kinderoper wird gefördert vom Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikirche.

Karten mit freier Platzwahl gibt es im Vorverkauf am 25. und 27. Oktober von 16 bis 17 Uhr und am 1. November von 10 bis 11 Uhr im Petrikirchenhaus. Die Eintrittskarten für Erwachsene kosten 12 Euro, für Kinder 4 Euro. Jeweils eine halbe Stunde vor den Aufführungen sind sie an der Abendkasse erhältlich.

Kinderorgeltag

- 10. September, 14 bis 16.30 Uhr, Petrikirche

Im Rahmen des Orgelfestival.Ruhr 2023 und des Tags des offenen Denkmals findet der Kinderorgeltag in der Petrikirche statt. Die Kinder können unter der Leitung von Gijs Burger eine echte Orgel selbst bauen und spielen! Geeignet ist das Projekt für maximal 15 aktive Kinder ab 8 Jahren. Zuerst wird das „Organetto" zusammen in einer Stunde gebaut und anschließend bespielt, danach zeigt Gijs Burger die Chororgel von außen und innen. Zum Schluss schauen wir uns die große Orgel an und hören, welche klanglichen Möglichkeiten sie bietet. Eine Anmeldung für eine aktive Teilnahme ist bis 7. September unter **g.burger@musik-in-petri.de** erforderlich. Für eine passive Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich.

Gemeindeversammlung zur Presbyteriumswahl

- Do., 21. September, 18 Uhr, Petrikirche

Am 18. Februar 2024 wird die nächste Presbyteriumswahl stattfinden. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten Gemeindeglieder. Sie wählen die Gemeindeleitung, die aus 13 Personen besteht. Gewählt werden kann, wer mindestens 18 Jahre alt ist. Neben Gemeindemitgliedern werden auch Mitarbeitende der Gemeinde ins Presbyterium gewählt, außerdem gehören die Pfarrerinnen und Pfarrer zum Presbyterium.

Eine Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat*innen wird am 21. September 2023 um 18 Uhr in der Petrikirche stattfinden. Nähere Infos dazu per Abkündigung, Aushang oder im Internet unter **vek-muelheim.de**.

Sommersammlung für die Mülheimer Tafel

In diesem Jahr hatten wir zu einer Spende für die Mülheimer Tafel aufgerufen. Die Mülheimer Tafel existiert seit September 2000 und ist ein Projekt in Trägerschaft der Diakoniewerk Arbeit & Kultur gGmbH in Kooperation mit dem Sozialamt der Stadt Mülheim an der Ruhr. Die Mülheimer Tafel verteilt wochentäglich Lebensmittel an Menschen, die sich selbst als bedürftig einschätzen.

Im Jahr 2022 hat die Mülheimer Tafel wöchentlich rund 1.300 Haushalte versorgt. Dabei wird sie durch Geld- und Sachspenden von Bäckereien, Lebensmittelhändlern und Herstellern, Supermärkten sowie einzelnen Aktionen von Privatpersonen, Kirchengemeinden und Organisationen unterstützt.

Bis zur Drucklegung dieser CON:-Ausgabe sind bereits 7.210 Euro eingegangen, Sie können die Tafel aber auch weiterhin mit Ihrer Spende unterstützen!
Herzlichen Dank dafür!

Spenden sind möglich an:

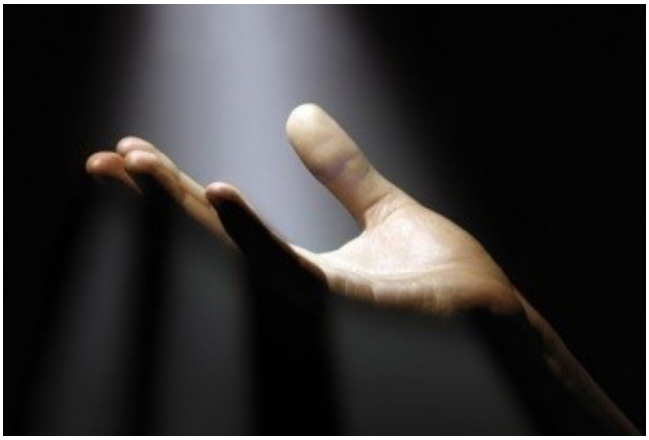
Kirchenkreis An der Ruhr

IBAN DE49 3506 0190 1011 1660 20

Stichwort: Sommersammlung VEK

Segenszeit

- Sonntag, 19. November, 17 Uhr, Pauluskirche



Das TrauerNetz Mülheim lädt herzlich ein zu einem ökumenischen Gottesdienst für Menschen in Krankheit, Trauer und mit anderem Kummer. Wir laden Sie ein zu Segnung und Salbung. Anschließend nehmen wir uns noch Zeit zur Begegnung mit Ihnen.

Dieser Gottesdienst wird in diesem Jahr erstmals zeitgleich in vier Stadtteilen gefeiert.

Zeitnah erhalten Sie durch die örtliche Presse, die Kirchengemeinden und unseren Internetlink **www.trauernetz-mh.de** die nötigen Informationen zu allen vier Segensorten.

Ansprechpartnerin: Iris Schmitt, Tel. 01578 / 6 40 36 72

Senior*innen-Adventsfeiern

- 13. und 14. Dezember, 15 Uhr, Haus Scharpenberg

Am 13. und 14. Dezember, in der Woche vor dem dritten Advent, finden im Haus Scharpenberg wieder die Adventsfeiern für Senior*innen in der Gemeinde statt. Menschen ab 75 Jahren sind herzlich eingeladen.

Eine Anmeldung per Telefon unter 43 72 801 oder E-Mail **vek@kirche-muelheim.de** bis zum 8. Dezember ist zwingend erforderlich. Es wird keine gesonderte Einladung per Post verschickt.

Netzwerk-Freizeit auf Walcheren

Ein Rückblick in Versen – von Birgit Arndt

Der RUHR-Bus fuhr uns sonntags fort
an einen für Walcheren typischen Ort.
Westkapelle ist der Hit,
es fuhren zwanzig Leute mit.
Nach Einweisung im Gästehaus
zog es uns zum Meer hinaus.
So ist der erste Tag vergangen,
der neue hat um Mitternacht angefangen.
Wir liefen nach Domburg bei Ebbe am Strand,
dann über den Dünenpfad hinein ins Land.
Die Zeit verging schnell, das Laufen war schwer,
es kamen nicht alle zügig hinterher.
Doch endlich angekommen an Kirche und Markt
war dort kein Platz für uns an diesem Tag.
Zu viele Besucher beim Straßenfest.
Umkehr nach Westkapelle war das Best`.
Wieder zurück im Gästehaus
klang der Abend mit einer Zimmermann-Lesung aus.
Von Middelburg waren wir entzückt,
auch der dritte Tag ist geglückt.
Der Stadtführer Piet mit uns durch die Altstadt zog,
eine Bootsfahrt unter den Brücken den Rücken verbog.
Kaffee und Kuchen im Café Tuin war auch noch drin,
bevor es mit dem Bus zurück nach Westkapelle ging.
Mit den Füßen im Wasser am Strand entlang,
bis der Pavillon in Zoutelande kam.
Dort tat uns eine Ruhepause gut,
dann ging es weiter mit frohem Mut.
Erkundung des Örtchens stand auf dem Programm,
für jeden etwas, so kamen wir voran.
Am Abend folgte im Pub das Abschiedsfest,
das uns die schöne Zeit Revue passieren lässt.
Am Folgetag fuhr der HÖFER-Bus uns nach Haus`.
Damit ist die Reise aus.

Von Mülheim in die weite Welt

Mit Bildern und interessanten Berichten nimmt Dietrich Rühl alle Interessierten erneut mit auf seine eindrucksvollen Reisen. Sie dürfen sich auf folgende Reise-Erinnerungen freuen:

- 25. September: Beiderseits von Panama – Vielfalt zwischen Nord- und Südamerika
- 30. Oktober: Vom Senegal nach Marrakesch – Durchs Land der Mauren
- 27. November: Bahnfahrt durchs „Never-Never“ – Mit dem „Indian-Pacific“ durch Australiens Weiten

Die Vorträge finden jeweils ab 19 Uhr in der großen Lounge des Petrikirchenhauses, Pastor-Barnstein-Platz 2 statt. Ansprechpartner: Dietrich Rühl, Tel. 37 38 62 oder E-Mail: **sus.ruehl@t-online.de**

Männersache

Hoch motiviert startet die Gruppe in den Spätsommer und sucht weitere Boule-Spieler bzw. Männer, welche das Boule-Spielen neu für sich entdecken wollen.

Gespielt wird ab dem 6. September im vierzehntägigen Rhythmus immer mittwochs zwischen 10.30 Uhr und 12 Uhr auf der Boulebahn im Garten von Haus Scharpenberg, Scharpenberg 1b (Zugang über die Schulstraße).

Eigene Boule-Kugeln können mitgebracht werden; Einsteigern werden zum Hineinschnuppern auch gerne Kugeln zur Verfügung gestellt.

Ansprechpartner: Martin Greve, Tel. 38 19 01

Kanutour auf der Ruhr

- 9. September

Eingeladen sind alle Schwimmer*innen im Alter zwischen 6 und 80+ Jahren. Kinder und Jugendliche können nur in Begleitung einer erziehungsberechtigten bzw. aufsichtsberechtigten Person teilnehmen. Los geht es in Vierer-Kanadiern von Hattingen bis nach Essen-Horst. Die Hin- und Rückfahrt von bzw. nach Mülheim erfolgt per ÖPNV (mit eigenem bzw. VRR-Tagesticket). Die Kosten betragen pro Erwachsenem 25,00 € und pro Kind 15,00 €. Ansprechpartner für Anmeldung und Information: Michael Meister: **michael.meister@ekir.de**

Iris Schmitt ist die Netzwerkkoordinatorin der VEK.
Sie ist Ansprechpartnerin für alle Menschen, die eigene Angebote oder Gruppen ins Leben rufen und so Netzwerkarbeit leisten möchten, und hilft ihnen dabei, ihre Ziele zu verwirklichen.
Das Netzwerkbüro ist im Petrikirchenhaus, Pastor-Barnstein-Platz 2, eingerichtet.

Sprechstunden sind dienstags von 13 bis 15 Uhr sowie donnerstags von 11 bis 13 Uhr. Das Netzwerkteam lädt am ersten Donnerstag eines Monats ab 17 Uhr zum Netzwerk-Treffen für alle Interessierten ein.
iris.schmitt@kirche-muelheim.de;
Tel. 01578-6 40 36 72 | **netzwerkdervek@kirche-muelheim.de**

Aus Datenschutz-Gründen dürfen wir die Namen von Jubilaren sowie von getauften, getrauten und verstorbenen Gemeindemitgliedern leider nicht online veröffentlichen.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Pauluskirche

Samstag, 17 Uhr Witthausstr. 11

Wenn nicht anders vermerkt, finden die Gottesdienste in der Form "Gottesdienst bewegt" statt.

02.09.2023 Samstag	Gottesdienst-Team Gottesdienst bewegt für Kleine & Große Leute
09.09.2023 Samstag	D. Sonnenberger Taufe, Gemeindeband Sing 'n' Praise
15.09.2023 Freitag	**18 Uhr**: Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
16.09.2023 Samstag	S. Sandmann Abendmahl
22.09.2023 Freitag	**18 Uhr**: Jugendgottesdienst D. Sonnenberger, Gemeindeband Sing 'n' Praise
23.09.2023 Samstag	**16 Uhr:** Singen & Musizieren bewegt **17 Uhr:** D. Sonnenberger
30.09.2023 Samstag	S. Sandmann
07.10.2023 Samstag	S. Werner Taufe möglich, Gemeindeband Sing 'n' Praise
14.10.2023 Samstag	D. Sonnenberger Abendmahl
20.10.2023 Freitag	**18 Uhr:** Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
21.10.2023 Samstag	D. Konings
28.10.2023 Samstag	**16 Uhr:** Singen & Musizieren bewegt **17 Uhr:** D. Konings
04.11.2023 Samstag	D. Sonnenberger Gemeindeband Sing 'n' Praise
11.11.2023 Samstag	S. Sandmann Taufe möglich
17.11.2023 Freitag	**18 Uhr:** Abendmahl beim Abendbrot – online D. Sonnenberger
18.11.2023 Samstag	S. Sandmann Abendmahl
25.11.2023 Samstag	**16 Uhr:** Singen & Musizieren bewegt **17 Uhr:** D. Sonnenberger
01.12.2023 Freitag	**18 Uhr:** Jugendgottesdienst – S. Sandmann Gemeindeband Sing 'n' Praise

Petrikirche

Sonntag, 11.15 Uhr Pastor-Barnstein-Platz 3

Die Gottesdienste werden live über YouTube gestreamt: **https://t1p.de/VEK-youtube**

03.09.2023 13. So. nach Trinitatis	J. Tappe Abendmahl, Vormittagskantorei
07.09.2023 Donnerstag	**19 Uhr:** Werktags-Evensong Mädchensolistengruppe
10.09.2023 14. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Mädchen A-Chor
17.09.2023 15. So. nach Trinitatis	J. Tappe Fest-Gottesdienst: 175 Jahre CVJM Mülheim
24.09.2023 16. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Taufe, B-Chöre
01.10.2023 Erntedank	S. Sandmann Abendmahl, Wichtelchor und Zimbalistengruppen
08.10.2023 18. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger
15.10.2023 19. So. nach Trinitatis	S. Sandmann
22.10.2023 20. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Taufe
29.10.2023 21. So. nach Trinitatis	D. Sonnenberger Goldkonfirmation, Kammerchor
05.11.2023 22. So. nach Trinitatis	S. Sandmann Abendmahl
12.11.2023 Drittletzter So. des Kirchenjahres	D. Konings Flötenkreis **17 Uhr:** Aussendungsgottesdienst Segenszeit TrauerNetz Mülheim
19.11.2023 Vorletzter So. des Kirchenjahres	D. Sonnenberger Vormittagskantorei **17 Uhr:** Aussendungsgottesdienst Segenszeit TrauerNetz Mülheim
22.11.2023 Buß- und Bettag	**19 Uhr:** Evensong – S. Sandmann Kantorei
26.11.2023 Ewigkeitssonntag	D. Konings Abendmahl, Taufe möglich, Kammerchor **18 Uhr:** Evensong – S. Sandmann Kammerchor

Goldkonfirmation 2023

● 29. Oktober, 11.15 Uhr, Petrikirche

Alle, die im Jahr 1973 durch Pfarrer Busch, Hufschmidt, Münker, Reinhardt, Sänger, Kellermann, Kastrup, Pastorin Becker oder Wendland in der Petrikirche, der Hingbergkirche (später Kreuzkirche) oder der Christuskirche Raadt konfirmiert wurden, sind herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation am Sonntag, den 29. Oktober, eingeladen.

An den Gottesdienst in der Petrikirche schließt sich das Beisammensein im Petrikirchenhaus an. Auch die, die in diesem Jahr ihre Eiserne-, Diamantene-, Kronjuwelen- oder Gnaden-Konfirmation haben und diejenigen, die in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, aber bei uns mitfeiern möchten, können sich gerne im Gemeindebüro melden (Tel. 43 72 801 oder Mail **vek@kirche-muelheim.de**).

Gottesdienst bewegt: Was ist das?

Vor dem Gottesdienst: Ankommen bei einer Tasse Kaffee oder einem Glas Schorle. Sehen, wer da ist. Reden, Kontakt aufnehmen … Um 17 Uhr am Samstag fängt der Gottesdienst an.

Im „Gottesdienst bewegt“, der bewusst für alle Generationen konzipiert ist, kannst du immer aussuchen, welcher Zugang zum Bibeltext der Woche dir heute entspricht. In 2 bis 4 Gruppen gibt es 20 Minuten lang unterschiedliche Angebote und Zugangsweisen: Predigt, Gespräch, Meditation, Kreatives, Spielerisches, Bibelarbeit, Musikalisches … Diese Gruppenphase ist eingebettet in einen Gottesdienstablauf mit modernen Liedern, Gebeten in Alltagssprache, lebensnahen Texten in verständlicher Form. Auch kleine Kinder sind bei uns selbstverständlich willkommen!

Nach dem Gottesdienst bleibt die Kirche noch offen, mit der Zeit für Nachgespräche, ein Tässchen Kaffee und einen Keks, oder auch anschließende Aktivitäten.

Gottesdienste an anderen Orten

Wohnstift Raadt

Parsevalstraße 111
2. Donnerstag, 10.30 Uhr
Diakonin Daniela Konings

Evangelisches Krankenhaus

Wertgasse 30
Jeden Samstag, 18.45 Uhr

Altenheim Kuhlendahl

Kuhlendahl 104–106
mittwochs, 11 Uhr
27. September, 25. Oktober, 22. November
Pfarrerin Sabine Sandmann

Altenheim Charleston – Haus Mülheim

Hingbergstr. 61 (vormals Haus Bonifatius)
dienstags 10.30 Uhr
26. September, 24. Oktober, 21. November
Pfarrerin Sabine Sandmann

Kapelle Scharpenberg

Scharpenberg 1 b
jeden 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr

Katholisches Krankenhaus

Kaiserstr. 50
Kapelle des St. Marien-Hospitals
1. Sonntag, 10 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst
2.–5. Sonntag, 10 Uhr: Eucharistiefeier

Mittwoch, 1. November:
Ökumenischer Gedenkgottesdienst
für die Verstorbenen des St. Marien-Hospitals
um 17 Uhr in der Kirche St. Mariae-Geburt,
Althofstr. 5

Altenheim Gracht

Gracht 39
montags 10.30 Uhr
4. September, 9. Oktober, 6. November
Pfarrerin Sabine Sandmann

Goldene oder Diamantene Hochzeit: Gemeindeglieder, die ihre Goldene oder Diamantene Hochzeit mit den Pfarrer*innen feiern möchten und/oder sie im Gemeindebrief veröffentlicht haben wollen, bitten wir, sich zeitig vor der Feier im Gemeindebüro zu melden.

Der Grund: Die Daten der Eheschließung sind in unserer Datei nicht verzeichnet, sodass die Pfarrer*innen von dem Jubiläum nichts wissen können, wenn sie nicht vorher informiert werden.

Krankenhausbesuche: Gemeindeglieder, die im Krankenhaus liegen, können gerne einen Besuch von den Pfarrer*innen bekommen. Da die Krankenhäuser die Daten jedoch nicht an die Gemeinden weitergeben, brauchen wir die Nachricht von Verwandten, Freunden oder Nachbarn über den Krankenhausaufenthalt.

Veröffentlichung des Geburtstags: Falls Sie Ihre Daten nicht im Gemeindebrief veröffentlicht sehen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Anderenfalls gehen wir davon aus, dass Sie mit einer Veröffentlichung einverstanden sind.

PASTORALES TEAM

Pfarrerin Sabine Sandmann (Bezirk Nord)
Stiftstr. 44, 45470 MH, Tel. 82 86 68 71
E-Mail: sabine.sandmann@kirche-muelheim.de

Pfarrer Dietrich Sonnenberger (Bezirk Mitte)
(mittwochs dienstfrei)
Sauerbruchstr. 39, 45470 MH, Tel. 4 44 95 75
E-Mail: dietrich.sonnenberger@kirche-muelheim.de

Diakonin Daniela Konings (Bezirk Süd)
Scharpenberg 1b, 45468 MH,
Tel. 0176-5688 6234 oder 9918613
Sprechzeiten: Mo+Mi 10–12 Uhr, Do 14–16 Uhr
E-Mail: daniela.konings@kirche-muelheim.de

KÜSTER

Pauluskirche
Witthausstr. 11, 45470 MH
Sascha Fisch
Tel. 01575-7 23 01 34
E-Mail: sascha.fisch@kirche-muelheim.de
(montags dienstfrei)

Petrikirche & Petrikirchenhaus
Pastor-Barnstein-Platz 1 & 2, 45468 MH
Harald Helming-Arnold
Pastor-Barnstein-Platz 3, Tel. 0163-2 60 25 92
kuester.petri@kirche-muelheim.de
(mittwochs dienstfrei)

Scharpenberg
Scharpenberg 1b, 45468 MH
Robin Böhmer, Tel. 0172-9 21 53 86
E-Mail: boehmer@kirche-muelheim.de
Sprechzeiten: Di und Do, 9.30–11 Uhr
(samstags dienstfrei)

SENIOR*INNENARBEIT

Claudia Behrend, Tel. 9 91 86 11
E-Mail: claudia.behrend@kirche-muelheim.de
Scharpenberg 1c, 45468 MH
Sprechzeiten: Di, Mi, Do 10–12 Uhr
Kirsten Wennemers (ehrenamtliche Seelsorge)
Kontakt über Gemeindebüro

GEMEINDEBÜRO VEK

dienstags bis freitags: 10–12 Uhr
Sabine Vialardi, Britta Schlevoigt
Pastor-Barnstein-Platz 3, 45468 MH, Tel. 4 37 28 01
E-Mail: vek@kirche-muelheim.de

Das Gemeindebüro ist geschlossen am:
5./6.9. und 4.10.2023.

MITGLIEDER DES PRESBYTERIUMS

	Telefon
Wolfgang Berg	3 14 35
Ursula Bottenbruch	40 09 04
Elvira Hermann	0174 81 39 734
Felix Hofmann	3 55 97
Andreas Köhring	43 81 21
Heike Laumann	38 28 93
Lasse Lautenschläger	0152 21689822
Renate Lohmer	3 26 70
Michael Meister	38 41 82
Jost Schenck	
Philipp Schwechten	2 05 89 47
Heide Schwickrath	39 02 04
Gert Thomas	7 57 81 97
Ulrich Turck	99 54 50
Hans-Jürgen Wennemers	43 67 07

NETZWERKKOORDINATION

Iris Schmitt
Pastor-Barnstein-Platz 2, 45468 MH
Tel. 01578-6 40 36 72
E-Mail: iris.schmitt@kirche-muelheim.de
E-Mail: netzwerkdervek@kirche-muelheim.de

HILFE-NETZWERK

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, 11–13 Uhr
Hilfe-Tel. 01575-2 38 30 68
E-Mail: hilfenetzwerk.vek@kirche-muelheim.de

JUGENDARBEIT

Ulla Bottenbruch, Tel. 0157-56 99 39 67
Witthausstraße 11, 45470 MH, Tel. 3 01 57 39
E-Mail: ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de

KIRCHENMUSIK

KMD Gijs Burger, Tel. 3 88 00 25
E-Mail: g.burger@musik-in-petri.de
ab 15.10.: Christoph Gerthner, Tel. 98 97 38 34
E-Mail: c.gerthner@musik-in-petri.de
Rainer Helling, Tel. 43 16 63
E-Mail: rainer.helling@gmx.de
Christoph Genditzki, Tel. 49 68 22
E-Mail: christoph.genditzki@gmx.de

GEMEINDEAMT/VERWALTUNG

Haus der Ev. Kirche
Sachbearbeiter Kristof Nicklasch,
Althofstraße 9, 45468 MH, Tel. 3003-126
E-Mail: nicklasch@kirche-muelheim.de

KINDERGÄRTEN IN ANDERER TRÄGERSCHAFT

Arche – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Anja Hoffmann
Kluse 41, 45470 MH, Tel. 33139
E-Mail: kita-arche@graf-recke-stiftung.de
Muhrenkamp – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin Katharina Brück,
Muhrenkamp 8, 45468 MH, Tel. 3 58 41
E-Mail: kita-muhrenkamp@graf-recke-stiftung.de
Sonnenblume – Trägerin Ev. Graf-Recke-Stiftung
Leiterin N. N.
August-Schmidt-Str. 43, 45470 MH, Tel. 4 37 78 50
E-Mail: m.brencher@graf-recke-stiftung.de

DIAKONIE

Ambulante Diakonie (Pflege), Tel. 3 09 28 60/-61/-62

EV. LADENKIRCHE/EINTRITTSSTELLE

Kaiserstr. 4, 45468 MH, Tel. 3 05 67 31,
E-Mail: ladenkirche@kirche-muelheim.de

EV. FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Scharpenberg 1b, 45468 MH, Tel. 3003-333
E-Mail: info@evfamilienbildung.de

WELTLADEN

Kaiserstraße 8–10, 45468 MH, Tel. 3 36 24,
montags bis freitags: 10–13 und 15–18 Uhr
samstags: 10–14 Uhr, E-Mail: weltladen-mh@web.de

FREUNDESKREIS LAS TORRES e.V.

Christel und Lothar Schuck, Tel. 42 60 74
E-Mail: info@lastorres.de, www.lastorres.de

HOSPIZ MÜLHEIM

Friedrichstr. 40, 45468 MH, Tel. 970 655 00

KIRCHE IM INTERNET

www.vek-muelheim.de
facebook.com.VereinteEv.KirchengemeindeMuelheim
www.kirche-muelheim.de
www.musik-in-petri.de
www.ekir.de – www.ekd.de

RAT UND TAT

Telefonseelsorge: 0800-111 0111 und
0800-111 0222 (kostenfrei!)
Ev. Beratungsstelle für Erziehungs-
Ehe- und Lebensberatung, Tel. 3 20 14
Ev. Beratungsstelle für Schwangerschafts-
konflikte, Tel. 3003-251
Diakoniewerk Arbeit und Kultur, Tel. 4 59 53-0
www.diakoniewerk-muelheim.de
Diakonisches Werk, Tel. 3003-277
www.diakonie-muelheim.de
Ambulatorium des Diakonischen Werkes
Beratungsstelle für Suchtkranke,
Tel. 3003-223
Frauenhaus Mülheim, Tel. 99 70 86

ONLINE-BERATUNG

www.bke-jugendberatung.de
www.bke-elternberatung.de
www.sekten-info-essen.de
www.chatseelsorge.de
www.kids-online.de
www.trauernetz.de
www.ginko-ev.de

KONTEN

Für bes. und diakonische Aufgaben in den Bezirken
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
! Wichtig: Bitte Verwendungszweck angeben.
Diakonie Bez.
oder: Besondere Aufgaben Bez.
Bitte an der markierten Stelle einen Bezirk eintragen:
Nord, Mitte, Süd

Spendenkonto Flüchtlingsarbeit
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Flüchtlingshilfe VEK 03.10.01.10

Stiftung der Ev. Kirchengemeinde Holthausen
IBAN – DE97 3506 0190 1013 5010 13
BIC – GENODED1DKD
Vwz.: Zustiftung der Ev. Kgm. Holthausen

Rekos Jugend-Stiftung
Eine Stiftung für die Jugend der VEK
Ansprechpartner: Pfarrer Dietrich Sonnenberger
IBAN – DE15 3506 0190 1013 6860 13
BIC – GENODED1DKD

Benjamin e. V. – Verein zur Förderung der Kindertagesstätten und Kinder in den Einrichtungen „Sonnenblume“ und „Muhrenkamp“
Ansprechpartnerin: Anja Mickan
IBAN – DE10 3625 0000 0300 0429 37
BIC – SPMHDE3EXXX

Förderverein des Ev. Kindergarten Arche e. V.
Ansprechpartnerin: Sabrina Bungert
E-Mail: foerderverein.arche@yahoo.com
IBAN – DE52 3506 0190 1013 8190 13
BIC – GENODED1DKD

Denkmalstiftung Petrikirche
Ansprechpartner: Ulrich Turck
Zahlungsempfänger: Kirchenkreis An der Ruhr
IBAN – DE49 3506 0190 1011 1660 20
BIC – GENODED1DKD
Stichwort: Denkmalstiftung Petrikirche

Förderkreis für Kirchenmusik in der Petrikirche e. V.
Ansprechpartnerin: Dr. Andrea Maria Gassel
IBAN – DE95 3625 0000 0300 0228 80
BIC – SPMHDE3EXXX

Stiftung Jugend mit Zukunft
Eine Stiftung des Evangelischen
Kirchenkreises An der Ruhr
Ansprechpartner: Superintendent Gerald Hillebrand
IBAN – DE03 3506 0190 1013 6220 15
BIC – GENODED1DKD

Stiftung Petrikirchenhaus
Ansprechpartner: Ulrich Turck
IBAN – DE58 3625 0000 0175 0665 94
BIC – SPMHDE3EXXX

Bei Spenden bitte immer Adresse angeben

Pfingsten – brausend und prickelnd

1.200 Mülheimer*innen feierten Tauffest

„Hier ist alles so locker und frei“, gemeinsam mit der Familie haben Thorsten und Michelle Meinert ihre Picknickdecke im Raffelbergpark ausgebreitet. Ihre Tochter Emily ist eine von 80 Täuflingen, die beim ersten Mülheimer Tauffest im Raffelbergpark in die christliche Gemeinschaft aufgenommen wurden. Nach dem großen Gottesdienst blieben viele Familien zum Picknick gleich auf einer der großzügigen Wiesen rund um den kleinen See. „So eine Open-Air-Veranstaltung ist viel entspannter als eine Taufe in der Kirche“, findet Vater Thorsten. „Hier können sich die Kinder ganz frei bewegen.“

Gottes Geist setzt Menschen in Bewegung, davon erzählt die Pfingstgeschichte. „Und Gottes Geist will uns dabei helfen, dass wir das Leben genießen und einander zu Lebensfreude verhelfen“, führte Superintendent Hillebrand in seiner Begrüßung zum Gottesdienst aus. Und hielt mit seiner eigenen Begeisterung über den erfreulichen großen Andrang im Raffelbergpark, über 1.200 Menschen feierten mit, nicht hinterm Berg: „So etwas Tolles habe ich in all meinen Dienstjahren nicht erlebt.“

Während des Predigtimpulses von Pfarrer Michael Manz konnten die Gottesdienstbesucher*innen in der ersten Reihe die spritzige Sprudel-Probe bei T-Shirt-Wetter auf ihren Armen spüren.

Motiviert waren alle, die den Gottesdienst mitfeierten. Die Familien hatten sich ja ganz bewusst für das „Abenteuer Tauffest“ entschieden. An 13 Taufstellen rund um den kleinen See im Park tauften die Pfarrer*innen aus allen sechs Mülheimer Kirchengemeinden „ihre“ Täuflinge. Damit jede*r zu seiner/ihrer Taufstelle fand, orientierten sich die Taufgesellschaften an den farbigen Gasluftballons, die den Weg zu den Taufstellen wiesen: rot für Broich-Saarn, weiß für die VEK, …

Dass es im Gottesdienst und auch auf dem Weg zu den Taufstellen recht bewegt und lebhaft zuging, trübte das Erlebnis für die teilnehmenden Familien nicht, ganz im Gegenteil: „Hier können die Kinder sein, wie sie sind“, berichten Stefan und Janina Scholz nach dem Gottesdienst. Sie sind mit ihrer einjährigen Tochter Lena zur Taufe gekommen. „Es ist eine klasse Idee, das Tauffest an einem See auszurichten. Hier erleben die Kinder wirklich etwas“, findet Vater Stefan. Mitgekommen sind neben Omas und Nichten auch die großen Schwestern Emma und Sophie. Sie runden ihr Freiluft-Erlebnis mit Schlumpfeis mit Sahne und Zuckerstreuseln ab. Der lockere Rahmen ist das, was ihnen genauso gut gefällt wie ihren Eltern. Motiviert hat sie die persönliche Ansprache, rund 1.800 Mülheimer Familien mit ungetauften Kindern bis sechs Jahren waren per Post zum Taufgottesdienst eingeladen worden. „Als der Brief bei uns in der ankam, haben wir uns sehr spontan entschieden“, erinnert sich Mutter Janina. „Ehrlich gesagt, hatten wir den Gedanken an die Taufe vorher schon fast wieder verworfen.“ Und jetzt, kaum eine Stunde nach dem Gottesdienst, beim familiären Ausklang auf der Picknickdecke, findet Vater Stefan: „Eigentlich sollte man so einen Gottesdienst öfter machen.“

– Annika Lante

Wer sich oder sein Kind taufen lassen möchte, kann sich bei jedem*jeder Pfarrer*in melden oder auch online unter **https://kirche-muelheim.de/taufe**.

Ökumene ist ihr Ding

Abschied von Pfarrerin Ursula Thomé

Nach 38 Dienstjahren als Gemeindepfarrerin, im Gemeindedienst für Mission und Ökumene/GMÖ, dem Rheinischen Dienst für Internationale Ökumene/RIO und dem Regionalen Dienst der Vereinten Evangelischen Mission/VEM geht Pfarrerin Ursula Thomé zum 1. September in den Ruhestand.

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Ursula Thomé am Sonntag den 3. September um 15 Uhr, mit anschließendem Empfang in der Pauluskirche, Witthausstraße 11.

„Was glaubst denn du?“

Schulungswochenende der Jugend im Hackhauser Hof

Ein Schulungswochenende zu beschreiben, bedeutet, ein Gefühl zu beschreiben. Ein persönliches Gefühl, mit dem ein jede*r an- und auch wieder abreist, und ein Gruppengefühl, von dem die Begegnung getragen wird.

Eine gelingende Schulung zeichnet sich dadurch aus, dass diese beiden Gefühle in einer Wechselwirkung stehen. So verändert sich das eigene Gefühl im Verlauf der Schulung und der Verlauf selbst ist das Abbild der Gefühlsvielfalt und das Eins-Werden im Gruppengefühl.

Claudius Rück holte jede*n von uns mit ihrem und seinem eigenen Gefühl ab, als wir – siebzehn Jugendlichen und junge Erwachsenen im Alter von 14 bis 27 Jahre – uns in einem Stuhlkreis im Salon gegenübersaßen, der uns das Wochenende als Gruppenraum diente und durch seinem Stil bestach.

Vorfreude, Neugier, Interesse, Spannung, aber auch Anspannung sind der Ungewissheit geschuldet, was eine*n erwarten würde. Auch die Furcht, überfordert werden zu können, wurde vor der Gruppe geäußert. Ein Einblick, wie vertrauenswürdig der gemeinsame Rahmen uns Teilnehmenden erschien.

Sinnbildlich sind diese Gefühle, die sich in ihrer Unterschiedlichkeit und Gegensätzlichkeit auch im Verlauf fortsetzten, denn bei der Frage nach dem eigenen Glauben stellten wir fest, dass damit auch eine Frage nach dem eigenen Zweifeln verbunden ist. Ich möchte diesen Moment im Prozess hervorheben, da ich glaube, dass er etwas für unser Gruppengefühl bedeutete. Ein Bewusstsein über die Legitimität von Zweifel kann eine schwere Last von einem nehmen, kann die Furcht nehmen, scheitern, verfehlen oder falsch liegen zu können und ermöglicht so erst den Versuch freien und unbefangenen Glaubens.

Wir schafften uns einen Raum, in dem der Mut zum Versuch größer war als die Angst, etwas Falsches zu sagen, gar etwas Falsches zu glauben.

Das letzte Gefühl: Ein Gefühl von Begeisterung und Bewunderung hin zu einer Zuversicht in die Kraft, die Gemeinschaft schafft.

– Lasse Lautenschläger

Haus für Kinder, Jugend und Familien

Di	Projektarbeit *Siehe Projektangebote*	**16.30–18 Uhr**
	TEaMPOint *Mitarbeitertreff für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit*	**19–20 Uhr**
Mi	Kindergruppe *ab 5 Jahren*	**16–17.30 Uhr**
	Mitarbeiterschulung *Für Jugendliche ab 13 Jahren, die in die Mitarbeit einsteigen wollen*	**18–20 Uhr**
Fr	Teamtreff – Gottesdienst bewegt	**18–19 Uhr**
Sa	Offener Samstag *Ein Tag für Kinder, Jugendliche, Familien* *2. Oktober* *18. November*	**14–16.45 Uhr**
	Gottesdienst bewegt *Angebot für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien*	**17 Uhr**
	Klub Jugend *Treff für Jugendliche ab 14 Jahren*	**monatl. ab 18 Uhr** *(nach Absprache 17 Uhr)*

Termine

Die neue GRUNDSCHULUNG für Mitarbeitende in der Kinder- und Jugendarbeit beginnt nach den Sommerferien. Wer im September noch einsteigen möchte, meldet sich einfach bei Ulla Bottenbruch.

OFFENER SAMSTAG – wieder am 16. September, 21. Oktober und 18. November, wie immer von 14 bis 17 Uhr, anschließend Gottesdienst bewegt.

Die nächsten JUGENDGOTTESDIENSTE feiern wir am 22. September und 1. Dezember um 18 Uhr in der Pauluskirche – Anschließend kleiner Imbiss.

Wir planen, Heiligabend wieder ein kleines KRIPPENSPIEL in der Pauluskirche aufzuführen. Erstes Planungstreffen für alle, die mitmachen möchten: Samstag, 30. September, 16 Uhr in der Pauluskirche.

Lecker WEIHNACHTSBÄCKEREI für Jugendliche ab 12 Jahre. Donnerstag, 30. November, 7. und 14. Dezember jeweils um 17 Uhr. Anmeldung bei **ulla.bottenbruch@kirche-muelheim.de**

„Schenke eine Ziege“

Mehrere Jahrzehnte wurde vom Kindergottesdienst der Pauluskirche und nachfolgend dann im Rahmen von „Gottesdienst bewegt“ ein „Patenkind“ über die Kindernothilfe unterstützt.

Außerdem hat Pfarrer Dietrich Sonnenberger seit 2007 mit seinen Konfirmand*innen eine jährliche Spendensammlung zugunsten des Projekts „Eselinitiative“ durchgeführt, bei der zwischen 2007 und 2021 über 25.000 Euro gespendet wurden.

Die Patenschaft des KiGo Pauluskirche ist jetzt ausgelaufen, weil das „Patenkind“ inzwischen erwachsen ist und die Schule verlassen hat.

Etwa zeitgleich wurde der Verein „Eselinitiative e. V.“ im vergangenen Jahr aufgelöst, weil aus Altersgründen eine engmaschige Betreuung des Projekts in Nepal nicht mehr möglich war.

Sowohl das „Team Gottesdienst bewegt“ als auch Dietrich Sonnenberger möchten aber auch weiterhin das Engagement von Kindern und Jugendlichen für die „Eine Welt“ durch die Beschäftigung mit einem Spendenprojekt fördern. Gleichzeitig erscheint uns die Form der „Patenschaft“ als entwicklungspolitisches Instrument nach heutigem Stand nicht mehr angezeigt und problematisch. (Siehe dazu den Auszug aus dem Buch von Sarah Vecera: „Wie ist Jesus weiß geworden?“ – **https://t1p.de/3on94**)

Bei der Suche nach Alternativen sind wir auf den Verein „Schenke eine Ziege“ gestoßen, der Träger des DZI-Spendensiegels ist, und seit 2006 Entwicklungsprojekte in Uganda fördert und durchführt. Das für den Verein gespendete Geld fließt zu 100 Prozent in die Projekte in Uganda. (Infos: **https://www.schenke-eine-ziege.de/informier-dich/kurz-und-knapp.html**)

Wir möchten zukünftig diesen Verein anstelle des Patenkindes unterstützen und auch die Esel-Aktion mit den Konfirmand*innen auf „Schenke eine Ziege“ umstellen. Dazu freuen wir uns über Ihre/eure Spende nach dem „Gottesdienst bewegt“!

Neues Format: Gottesdienst bewegt für Kleine und Große Leute

● Samstag, 2. Sept., 17 Uhr, Pauluskirche

17 Jahre gab es den Gottesdienst für Kleine Leute, erst in der Kreuzkirche, dann seit 2015 in der Pauluskirche. Bis zu 50 Kinder und genauso viele Erwachsene waren regelmäßige Teilnehmer*innen, wir haben fröhlich gefeiert, gespielt, gebastelt und gegessen.

Als wir im August 2022 den Gottesdienst bewegt von Sonntagfrüh auf Samstagnachmittag verlegt haben, war klar: Wir müssen ein neues Format (er)finden, das Gottesdienst für Kleine Leute und Gottesdienst bewegt zusammen denkt. Intensiv haben die beiden Vorbereitungsteams miteinander überlegt und geplant, und nun ist es soweit:

Am Samstag, 2. September um 17 Uhr laden wir ein zum ersten „Gottesdienst bewegt für kleine und Große Leute“, der in Zukunft 3x jährlich stattfindet, und anschließend schlemmen wir miteinander beim beliebten Mitbring-Büffet, zu dem jede*r ihre bzw. seine Lieblingsspeise beiträgt – Wienerle und Getränke kommen von der Gemeinde.
Ihr seid alle herzlich willkommen!

Kirchentag in Nürnberg

Als neunköpfige Gruppe brachen wir am Mittwochmorgen zum Kirchentag auf. Voller Vorfreude und Neugierde fieberten wir dem kommenden Wochenende entgegen und konnten unsere Ankunft kaum erwarten.

In Nürnberg angekommen bezogen wir zunächst das Quartier, eine Schule. Zu neunt in einem Klassenraum zu übernachten klingt abenteuerlich und das war es auch. Gemeinsam haben wir viel gelacht und wenig geschlafen. Schon am ersten Abend durfte ich erfahren, was Kirchentag bedeutet: Das wohlige Gefühl von Zusammenhalt beim gemeinsamen Singen, der bunte Austausch mit fremden Menschen und besonders die Liebe, die am Abend des Kerzenmeeres in der Luft lag.

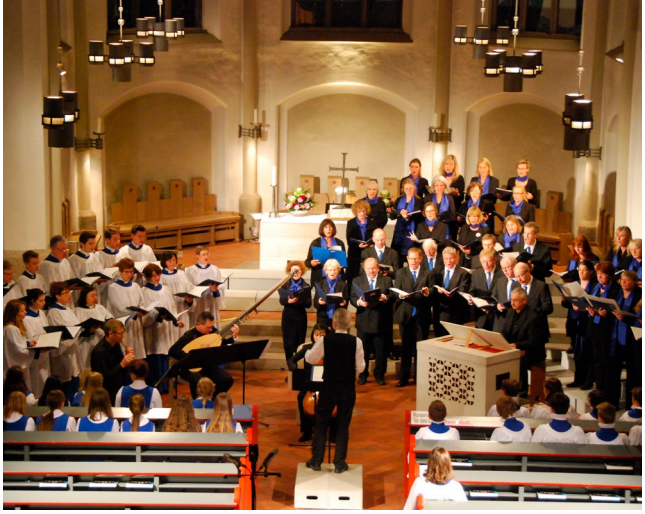
Nicht nur unsere Gruppe konnte mehr und auf eine besondere Art und Weise zusammenwachsen, auch jede*r Einzelne konnte etwas für sich persönlich mitnehmen. Magische Momente, wie die gemeinsamen Konzerte, die wir besuchten oder die ganz intimen und individuellen Segnungen, die wir nicht nur als Gruppe, sondern auch als Individuum bekamen, machten den Kirchentag zu einem ganz besonderen Erlebnis, welches definitiv in Erinnerung bleibt.

– Helena Beckers

Raumklang – Musik für achtstimmigen Chor

● Sonntag, 24. September, 18 Uhr, Petrikirche

Auf dem Programm stehen Werke für Doppelchor, sprich für zwei vierstimmige Chöre, die meistens getrennt voneinander aufgestellt stehen. Dadurch ergeben sich schöne Stereo-Wirkungen, vor allem wenn beide Chöre zusammen in voller Achtstimmigkeit singen. Schütz lernte die Mehrchörigkeit in seiner Lehrzeit in San Marco in Venedig kennen und wendete diese in vielen seiner groß dimensionierten Psalmvertonungen an. Mendelssohn schrieb achtstimmige klangvolle Werke für den Berliner Dom und Gibbons schrieb sein achtstimmiges „O clap your hands“ zu seiner Doktortitelverleihung. Die Messe des Schweizers Frank Martin ist ein sehr persönliches Stück, das der Komponist 30 Jahre unter Verschluss hielt, welches aber nach seiner Veröffentlichung sofort zum großen Repertoire der Chormusik gezählt wurde.



Rheinbergers Es-Dur Messe ist zu Recht eine seiner beliebtesten und klangvollsten Kompositionen und ein Höhepunkt der romantischen Chorliteratur. Die vier englischen Chorwerke gehören zum eisernen Repertoire der englischen Kathedralchöre.

Es singen die Petri-Kantorei und der Kammerchor, die Leitung hat Gijs Burger. Eintritt: 15 Euro / erm. 10 Euro.

Musik in Zeiten von Bedrängnis

● Sonntag, 15. Oktober, 17 Uhr, Petrikirche

Siegfried Reda an der Orgel
Foto: Evelin Serwotke

Konzert mit Musik für Streichquartett und Schlagzeug von u. a. K. A. Hartmann, S. Reda und P. Haas; Siegfried Redas Streichquartett entstand 1943 mitten im Zweiten Weltkrieg, während seiner Zeit an der Front. Schauspielerin Maria Neumann vom „Theater an der Ruhr“ wird aus den Briefen von Siegfried Reda an seinen Bruder aus dieser Zeit lesen. In diesem Konzert erfährt das Streichquartett von S. Reda seine Erstaufführung.

Karl Amadeus Hartmann veröffentlichte seine Kompositionen aus der Zeit von 1933–1945 nur im Ausland und begab sich in eine Art von innerer Emigration. Siegfried Reda stand der „Bekennenden Kirche“ nahe. Gegen seinen Willen musste er am Russland-Feldzug teilnehmen. Pavel Haas wurde als jüdischer Künstler ins KZ Theresienstadt deportiert und später im KZ Auschwitz-Birkenau ermordet.

Eintritt: 15 Euro / erm. 10 Euro.

Werktags-Evensong

● Donnerstag, 7. September, 19 Uhr, Petrikirche

Die Mädchensolistengruppe der Singschule an der Petrikirche wird einen Werktags-Evensong am Donnerstag, dem 7. September, um 19 Uhr in der Petrikirche gestalten. Es werden Werke von R. Shephard (Evening Service), F. Mendelssohn (Laudate Pueri), P. Maxim (The Choristers‘ Prayer) und G. Dyson (Let all the world) gesungen.

Die Lesungen und Gebete gestalten Mitglieder der Mädchensolistengruppe. Gijs Burger wird an der Chororgel begleiten.

Evensong zum Buß- und Bettag

● Mittwoch, 22. November, 19 Uhr, Petrikirche

Die Kantorei wird den Gottesdienst am Buß- und Bettag erneut als gesungenes Abendgebet gestalten. Erklingen werden Chorwerke von u. a. Smith (Responsorien), Walmisley (Magnificat & Nunc dimittis in d-minor), Mendelssohn (Lass, o Herr, mich Hilfe finden), Farrant (Call to remembrance) und Rheinberger (Abendlied).

Gijs Burger begleitet an der Orgel, die musikalische Leitung hat Christoph Gerthner. Liturgin ist Sabine Sandmann.

Evensong zum Ewigkeitssonntag

● Sonntag, 26. November, 18 Uhr, Petrikirche

Im gesungenen Abendgebet nach anglikanischer Tradition am Ewigkeitssonntag wird der Kammerchor Werke von Howells (Gloucester Service), Gibbons (See, see the word is incarnate) und Harris (Bring us, O Lord) erklingen lassen.

Christoph Gerthner begleitet an der großen Orgel und Gijs Burger übernimmt die musikalische Leitung. Liturgin ist Sabine Sandmann.

Kammermusik im Petrikirchenhaus

● Montag, 23. Okt., 20 Uhr, Petrikirchenhaus

In der Reihe „Musik am Montag“ im großen Musiksaal im Petrikirchenhaus bieten Markus Hufschmidt, Querflöte, und Margita Linde, Klavier, ein abwechslungsreiches Programm dar. Auf dem Programm stehen Werke aus Frankreich und Deutschland aus verschiedenen Jahrhunderten, wobei die französischen Werke den Schwerpunkt bilden. Wie ein roter Faden ziehen sich die Préludes für Flöte solo von Joseph Bodin de Boismortier durch das gesamte Programm. Der Eintritt beträgt 15 Euro inklusive Pausengetränk. Kartenreservierung unter **vek@kirche-muelheim.de** oder Tel. 43 72 801 wird empfohlen.

ARENA

● Freitag, 17. Nov., 20 Uhr, Petrikirche

Eine Licht-Klang-Performance mit Musik von György Ligeti und Hans-Joachim Hespos (UA) sowie einem Hörspaziergang von Peter Eisold. Es spielt das PART-Ensemble.

Eintritt: 10 Euro, Studierende frei

kultUrbetrieb mülheim an der ruhr

NRW KULTUR SEKRETARIAT WUPPERTAL

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Kunststiftung NRW

Kinder und Jugend

Mi	15.45 Uhr	Wichtelchor *Petrikirchenhaus* ab Vorschulalter und 1. Schuljahr
	16.30 Uhr	Mädchenkantorei B-Chor *Petrikirchenhaus* ab 3. Schuljahr
	17.30 Uhr	Mädchen A-Chor *Petrikirchenhaus*
	19.00 Uhr	Mädchen-Solistengruppe *Petrikirchenhaus*
Do	15.45 Uhr	Spatzengruppe *Petrikirchenhaus* für Kinder von 3 bis 4 J. & Eltern
	16.30 Uhr	Zimbalistengruppe Mädchen *Petrikirchenhaus* ab 2. Schuljahr, kursweise
	18.00 Uhr	Mädchen-Solistengruppe *Petrikirchenhaus*
Fr	15.15 Uhr	Zimbalistengruppe Jungen *Petrikirchenhaus*, ab Ende 1. Schuljahr
	16.30 Uhr	Jungen B-Chor *Petrikirchenhaus*
	17.35 Uhr	Jungen A-Chor Sopran *Petrikirchenhaus*
	18.50 Uhr	Jungen A-Chor *Petrikirchenhaus* Tenor & Bass

Erwachsene

Di	19.45 Uhr	Kantorei *Haus Scharpenberg*
Mi	10.00 Uhr	Vormittagskantorei *Haus Scharpenberg*
	20.00 Uhr	Kammerchor (Tel. 388 00 25)
Do	19.30 Uhr	ChoroNeo *Pauluskirche*

Musikgruppen

Di	19.00 Uhr	Flötenkreis *Petrikirchenhaus*
Sa	16.00 Uhr	Singen und musizieren bewegt *Pauluskirche* *23.09., 28.10. und 25.11.*

Duo Tangoyim: Klezmermusik

● Samstag, 18. Nov., 19.30 Uhr, Pauluskirche

Beschwingt und melancholisch präsentiert das Duo Tangoyim eine kulturelle Welt voller Bräuche und Traditionen, lebensfroher Tänze und mit philosophischem Tiefgang. Schwungvolle Lieder, zu denen man unwillkürlich mit den Füßen wippt, und Weisen, die ans Herz gehen: Musik, die mal vor Lebensfreude bebt und das mal die Tränen in die Augen treibt.

Das Duo Tangoyim – Stefanie Hölzle (Geige, Bratsche, Klarinette, Gesang) und Daniel Marsch (Akkordeon, Geige, Gesang) – sind wieder zu Gast in der Pauluskirche. Sie nehmen das Publikum mit in die Welt der jiddischen Musik zwischen Russland und den USA, auf die Kolchose auf der Krim und ins Theater auf dem Broadway, zu Flüchtlingen und zu chassidischen Rabbis ...

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Mitmach-Konzert:

● Sonntag, 24. Sept., 15.30 Uhr, Pauluskirche

Nach 1.813 Tagen gibt es jetzt endlich wieder das Mitmach-Konzert „Gemeinde musiziert“ in, für und mit der Gemeinde. In der Pause, gegen 16 Uhr, wird es zudem ein gemeinsames Kaffeetrinken geben.

Kirchenmusiker Christoph Genditzki lädt Sie, dich und euch ein zu einem Projekt-Chor für das Mitmach-Konzert „Gemeinde musiziert”.

In drei jeweils ca. 60-minütigen Chorproben werden die Stücke eingeübt. Diese Proben finden am 5., 12. und 19. September jeweils um 19.30 Uhr in der Pauluskirche statt. Christoph Genditzki freut sich darauf, viele Gemeindemitglieder zu den Proben begrüßen zu dürfen.

Jede*r ist eingeladen, etwas zum Programm beizusteuern. Vorschläge bitte bis zum 17. September an Kirchenmusiker Christoph Genditzki, der auch gern für Rückfragen zur Verfügung steht. Mail: **christoph.genditzki@gmx.de** oder per Tel. 49 68 22.

Ökumenische Martinszüge

- Freitag, 10. November, 17.30 Uhr, Pauluskirche und St. Mariä Geburt

Wie in den vergangenen Jahren starten die beiden Ökumenischen Martinszüge aus Holthausen und der Altstadt mit je einer ökumenischen Kurzandacht in der Pauluskirche, Witthausstraße 11, und der Kirche St. Mariä Geburt in der Althofstraße. Die beiden Martinszüge ziehen dann durch das Kahlenberg-Viertel und die Altstadt, um sich an der Freilichtbühne zu vereinen. Dort findet ein Martinsspiel mit Reiter am Martinsfeuer statt, es werden Martinslieder gesungen, und dank der „Regler“ e. V. ist auch für Pumänner, Bratwurst und Glühpunsch gesorgt.

Petri kulinarisch – Movie & Meal

- Freitag, 20. Oktober, 18 Uhr, Petrikirchenhaus

Nach dem erfolgreichen Neustart im Frühjahr geht „Movie and Meal“ im Herbst in die nächste Runde: Am Freitag, den 20. Oktober, dreht sich ab 18 Uhr alles um „Bella Martha“. Dieser Film mit der wunderbaren Martina Gedeck in der Hautrolle spielt über weite Strecken in einem französischen Restaurant. Daher bietet er sich für das Konzept „Movie & Meal“ geradezu an – gibt es doch zunächst sorgfältig auf den Film abgestimmte kulinarische Köstlichkeiten. Die Gruppe „Petri kulinarisch“ wird alles geben, um den Abend zu einem Genuss werden zu lassen. Der Kostenbeitrag beträgt 20 Euro. Anmeldungen über das Gemeindebüro, Tel: 43 72 801 oder Mail: **vek@kirche-muelheim.de**.

Kite Runner (Drachenläufer)

- Samstag, 11. Nov., 19 Uhr, Pauluskirche

1975 in Afghanistan: Amir (Zekeria Ebrahimi) und Hassan (Ahmad Khan Mahmidzada), beide zwölf Jahre alt, sind allerbeste Freunde, obwohl zu unterschiedlichen Schichten gehörend. Amirs großer Wunsch ist es, Gewinner im Drachensteigen-Wettbewerb zu werden, Hassan unterstützt ihn dabei. Doch am Ende des Wettkampfes wird die Beziehung der Jungen auf eine harte Probe gestellt. Nicht alle sind mit ihrer Freundschaft einverstanden: Die Bande rund um den jungen Schläger Assef (Elham Ehsas) hat es auf Hassan abgesehen. Nach dem Turnier lauern sie ihm auf. Danach ist nichts mehr wie es war. Das Ereignis zieht weit reichende Konsequenzen nach sich – zudem verändert sich auch die politische Situation Afghanistans.

Die Literaturverfilmung des bekannten Regisseurs Marc Forster (James Bond 007 – Ein Quantum Trost) ist ein berührendes Drama über die Kraft der Vergebung und ein Plädoyer für Toleranz. Er hat aus dem Roman von Khaled Hosseini den wohl bestmöglichen Film geformt, der die Geschichte zwar simpler, aber keineswegs weniger herzzerreißend erzählt.
USA 2007, 122 Min., FSK 12 – Der Eintritt ist frei.

Boogie@Petri mit Boogie Woogie Superstar Axel Zwingenberger

- Montag, 6. November, 19 Uhr, Petrikirchenhaus

Seit 2017 präsentiert der Pianist Christian Christl im Petrikirchenhaus die besten Musiker aus Blues und Boogie Woogie. Für Montag, 6. November, hat Christian Christl den Hamburger Pianisten Axel Zwingenberger eingeladen.

Durch seine Zusammenarbeit mit Größen wie Champion Jack Dupree, Big Joe Turner oder auch Sippie Wallace hat Zwingenberger Weltruhm erlangt. Er spielte Konzerte in den USA, in Afrika, in Japan, in Asien und nahm mehr als zwei Dutzend unterschiedliche Platten und CDs auf. Er ist der wahre Meister des Boogie Woogie Piano.

Gastgeber Christian Christl wird ebenfalls in die Tasten greifen. Er bevorzugt „Vintage Blues und Boogie Piano“, also die Art von Klaviermusik, die gerne in den Kneipen und Barrelhouses in den 1920er Jahren gespielt wurde.

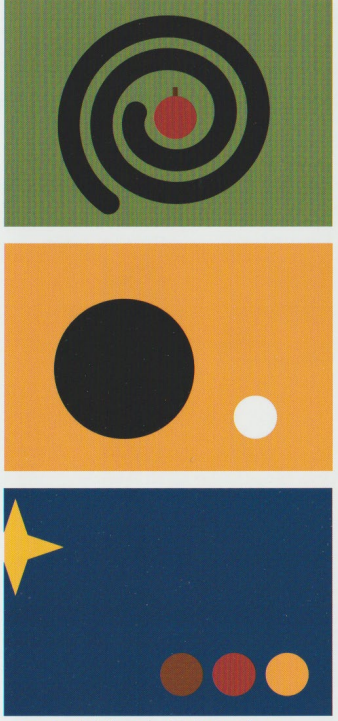
Das wird ein toller und fetziger Piano Boogie Woogie Abend. Platzreservierung ist dringend empfohlen.

Einlass ist ab 18.30 Uhr; Eintritt mit Reservierung: 18 Euro, Abendkasse ohne Reservierung: 20 Euro

Ticket-Reservierung im Gemeindebüro: Tel: 4372801 oder Mail: **vek@kirche-muelheim.de**.

Ausstellung: „Die Bibel in Formen und Farben“

- 15. Sept bis 29. Okt., Petrikirche.
- Vernissage: Fr., 15.09., 19 Uhr



v. o. n. u: Sündenfall, David und Goliat, Sterndeuter

Sintflut, Nächstenliebe und Auferstehung. Die Bibel erzählt packende Geschichten, die seit Jahrhunderten in der Kunst aufgegriffen und gedeutet werden. Mit den Grafiken von Cornelia Steinfeld trifft nun Design auf Bibel: Eine klare Formen- und Farbsprache, die grafisch auf das Wesentliche reduziert ist, eröffnet überraschende und neue Zugänge zu mehr als 40 Bibelstellen.

Bei den Darstellungen werden sieben Farben – teils in Abstufungen – verwendet. Die Farbe Rot steht für große Emotionen, die Farbe Blau wird bei Himmels- oder Wasserdarstellungen genutzt. Als häufigste Form tritt der Kreis in Erscheinung. Der weiße Kreis symbolisiert Gott, Jesus und das Gute. Dazu interpretieren Autorinnen und Autoren aus verschiedenen kirchlichen Arbeitsbereichen die biblischen Texte und Bilder in vielfältiger Weise und regen zum Nachdenken und Innehalten an. Die Ausstellung „Die Bibel in Formen und Farben“ besteht aus 31 großformatigen Abbildungen. Zu allen Bildern sind die Bibelstelle und der Impulstext über einen QR-Code abrufbar.

Cornelia Steinfeld, geboren 1981 in Osnabrück, studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt im kirchlich-kulturellen Bereich. Mit ihrer klaren Formen- und Farbensprache möchte die Gestalterin über das Visuelle mit den Menschen kommunizieren. Ihre Arbeiten wurden mit anerkannten Designpreisen ausgezeichnet, darunter IF-Awards, Red-Dot-Awards sowie eine Auszeichnung des Art Director Clubs für Deutschland e. V.

Die Ausstellung wird mit einer Vernissage am Freitag, 15. September, um 19 Uhr eröffnet – danach ist sie mittwochs bis freitags von 15 bis 17 Uhr sowie sonntags nach dem Gottesdienst bis 14.30 Uhr geöffnet. Führungen können unter Tel. 43 72 801 oder per Mail an **vek@kirche-muelheim.de** vereinbart werden.

Rahmenprogramm zur Ausstellung:

- Mittwoch, 11. Oktober, 15 Uhr, Petrikirche

Ausstellungsbesuch der Frauen- und Senior*innentreffs der Gemeinde, mit Cornelia Steinfeld

- Freitag, 27. Oktober, 18 Uhr, Petrikirche

Kreativ-Workshop für Jugendliche und Erwachsene, mit Cornelia Steinfeld. Anmeldung erforderlich unter Tel. 43 72 801 oder **vek@kirche-muelheim.de**

Treff für Alleinerziehende

- 1. Samstag, 18.30 Uhr, Pauluskirche

Angefangen hat alles mit vier Müttern im Frühjahr 2017. Claudia Behrend hatte schon länger die Idee, dass alleinerziehende Mütter mit Kindern innerhalb der VEK ein Forum haben sollen. Daraus entstanden ist der Treff für Alleinerziehende. Mittlerweile besteht dieser Kreis aus zwölf Frauen, die sich einmal im Monat treffen, gemeinsam essen, grillen, klönen und austauschen. Die meisten Kinder sind mittlerweile volljährig. Wir aber klönen und verabreden uns weiterhin regelmäßig, besuchen gemeinsam Veranstaltungen oder treffen uns bei gutem Wetter in der Freilichtbühne.

Wir sind eine offene Gruppe und jederzeit können interessierte Alleinerziehende dazu kommen. Wir treffen uns jeden 1. Samstag im Monat um 18.30 Uhr an der Pauluskirche. Die nächsten Treffen finden am 2.September, 7. Oktober und 4. November statt. Herzliche Einladung!

Weitere Informationen und Kontakt:
Daniela Konings, Tel: 0176/56 88 62 34,
daniela.konings@kirche-muelheim.de

Tag des Offenen Denkmals und Tersteegenmarkt

- Sonntag, 10. Sep., 11–17 Uhr, Petrikirche

Am Tag des Offenen Denkmals – Sonntag, 10. September – öffnet die Petrikirche von 11 bis 17 Uhr ihre Pforten. Start ist der Gottesdienst um 11.15 Uhr.

Anschließend gibt es Bildervorträge mit historischen Aufnahmen der Kirche mit dem „Altstadtexperten“ Ulrich Turck, Turmbesteigungen mit Küster Harry Helming-Arnold, eine Segens-Station. Von 14 bis 16.30 Uhr findet der Kinderorgeltag statt (s. Seite 6).

Rund um die Kirche auf dem Petrikirchplatz findet von 12.30 – 17 Uhr der „Tersteegenmarkt“ statt, ein kleiner Handwerker*innen-Markt, organisiert vom Freundes- und Förderkreis des Tersteegenhauses. Verschiedene traditionelle Gewerke stellen sich vor, außerdem werden Getränke und Speisen angeboten.

TERMINE

Montag

09.30 Uhr	**Hatha Yoga** Pauluskirche	wöchentlich (nicht in den Ferien)
18.00 Uhr	**Netzwerk-Team** Petrikirchenhaus *Info: 01578/6 40 36 72*	3. Montag
19.00 Uhr	**Die Freizeitclique** Petrikirchenhaus *Info:. 01577/4 96 58 17*	2. Montag
19.00 Uhr	**„Von Mülheim in die weite Welt“ – Reiseberichte Petrikirchenhaus** *Info: 37 38 62*	25.09., 30.10., 27. 11.

Dienstag

10.00 Uhr	**Nordic Walking I** Dohne 74 *Info: 38 11 07*	wöchentlich
10.00 Uhr	**Radeln mit Spaß – per E-Bike** *Treffpunkt auf Nachfrage Info: 36 08 83 oder 48 36 20*	1./3. Dienstag
10.00 Uhr	**Radfahren PUR** *Treffpunkt auf Nachfrage Info: 87 64 06*	2./4. Dienstag
10.00 Uhr	**Seniorengymnastik** Haus Scharpenberg	wöchentlich
15.00 Uhr	**Treffpunkt Scharpenberg** Haus Scharpenberg	2. Dienstag
15.00 Uhr	**Gesprächskultur pflegen** Haus Scharpenberg *Info: 43 23 20*	1./3. Dienstag
16.30 Uhr	**Kraut & Rüben** Haus Scharpenberg *Info: 0162 / 74 92 543 (WhatsApp)*	Termine auf Anfrage
18.00 Uhr	**Hilfe-Netzwerk VEK Teamtreffen** Haus Scharpenberg *Info: 9 91 86 11*	12.09.; 07.11.

Mittwoch

9.00 Uhr	**Frühstückstreff 50+** Pauluskirche *Anmeldung und Info: 37 39 98*	3. Mittwoch
10.30 Uhr	**Männer-Sache: Boule spielen** Haus Scharpenberg – *Info-Tel. 38 19 01*	ab 06.09. 14-tägig
15.00 Uhr	**Cafeteria** Haus Scharpenberg	1. Mittwoch
15.00 Uhr	**Frauentreff** Pauluskirche	2. Mittwoch
15.00–17.00 Uhr	**Bücherverkauf Las Torres e. V.** Petrikirchenhaus	wöchentlich
15.30–16.30 Uhr	**Singschulcafé** Petrikirchenhaus *Info: 0176/56 88 62 34*	wöchentlich (nicht in den Ferien)
16.00 Uhr	**Frauentreff** Petrikirchenhaus	3. Mittwoch
19.00 Uhr	**Offenes Singen** Haus Scharpenberg *Info-Tel. 88 37 89 60*	2. Mittwoch
18.30 Uhr	**Mülheimer Spinntreff** Pauluskirche – *Tel. 39 03 02*	1./3. Mittwoch
19.30 Uhr	**Ökumenekreis** Petrikirchenhaus *Info-Tel. 82 86 68 71*	n. A.

Donnerstag

09.00 Uhr	**Senior*innenfrühstück** Haus Scharpenberg	3. Donnerstag
15.00 Uhr	**Frauen-Power I, Boule spielen** Haus Scharpenberg *Info-Tel. 43 89 07 oder 38 47 88*	1. Donnerstag
15.00 Uhr	**Frauen-Power II, Boule spielen** Haus Scharpenberg *Info-Tel. 38 47 88*	3. Donnerstag
17.00 Uhr	**Netzwerk-Treffen** Petrikirchenhaus *Info-Tel. 01578-6 40 36 72*	1. Donnerstag
19.30 Uhr	**Literaturkreis für Frauen** Pauluskirche Anni Ernaux „Die Jahre“ Mariana Leky „Was man von hier aus sehen kann“ Ewald Frie „Ein Hof und 11 Geschwister“ Treffen bei Frau Tewes	 21.09. 19.10. 16.11.

Freitag

10.00 Uhr	**Eutonie und Achtsamkeit** Haus Scharpenberg *Info: 43 28 20*	Gruppe 1: 2./4. Freitag Gruppe 2: 1./3. Freitag
14.00 Uhr	**Kartenspiel-Treff** Petrikirchenhaus *Info: 47 04 87*	2./4. Freitag
15.00 Uhr	**Spielenachmittag** Haus Scharpenberg	wöchentlich
15.15 Uhr	**Sing' mal wieder** Pauluskirche *Info: 39 03 02*	3. Freitag
18.00 Uhr	**Gottesdienst bewegt – Teamtreffen** Pauluskirche	wöchentlich
18.00 Uhr	**Single-Freizeit-Treff 50+** *Info: 0201-58 36 07*	14-tägig
19.30 Uhr	**Pinöpel Spieletreff** Pauluskirche *Info: kontakt@pinoepel.info*	2. Freitag

Samstag

14.00–17.00 Uhr	**Bücherverkauf von Las Torres e. V.** Petrikirchenhaus (Untergeschoss) *Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74*	1./3. Samstag
n.n.	**Netzwerk VEK – unterwegs** *Termin + Treffpunkt auf Anfrage* *Info: 74 11 36 82*	monatlich
n.n.	**Samstagstour** **Kanutour auf der Ruhr für alle Generationen** Treffpunkt auf Anfrage *Info: michael.meister@ekir.de*	09.09.
18.30 Uhr	**Treff für Alleinerziehende** Pauluskirche *Kontakt: Daniela Konings,* *Tel: 0176/56 88 62 34*	1. Samstag

So

12.00–17.00 Uhr	**Büchercafé von Las Torres e. V.** Petrikirchenhaus *Kontakt: Ehepaar Schuck, Tel. 42 60 74*	2. Sonntag

TAXI zu Veranstaltungen?

Dies funktioniert so: Sie melden sich frühzeitig Dienstag bis Freitag von 10 bis 12 Uhr im Gemeindebüro (Tel. 4 37 28 01 oder E-Mail: **vek@kirche-muelheim.de**) an. Sie werden dann etwa eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn von zu Hause abgeholt und im Anschluss wieder heimgebracht.

Dieser Service ist kostenfrei.